

Die Rote Liste der Kulturpflanzen, Entstehung, Hintergründe und ihre Nutzung



ReferentIn: Dr. Cornelia Lehmann

5. - 7. Dezember 2025

Symposium Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt
Witzenhausen

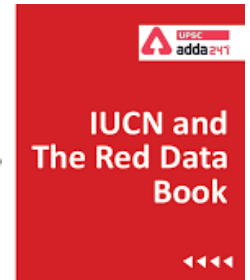
Verein zur Erhaltung und Rekultivierung
von Nutzpflanzen (VERN e. V.)
Greiffenberg
Burgstraße 20
16278 Angermünde / OT Greiffenberg
www.vern.de

-
- Rote Listen im Naturschutz
 - Studie zur Entwicklung Roter Listen für Kulturpflanzen
 - Die Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands
 - Datenbank mit Informationen zu historisch genutzten Gemüsearten und –sorten

Rote Listen im Naturschutz



- 1966 „Red Data Book“ der IUCN
(International Union for Conservation
of Nature and Natural Resources)



- 1974 „Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland
gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen“
 - 1973 – 1981 Rote Listen der Bundesländer
- 1978 Gesamtliste gefährdeter Gefäßpflanzen der DDR
 - 1976 bis 1980 Regionallisten der DDR
(für Brandenburg 1978)
- 1996 „Rote Liste gefährdeter Pflanzen
Deutschlands“ (BfN)



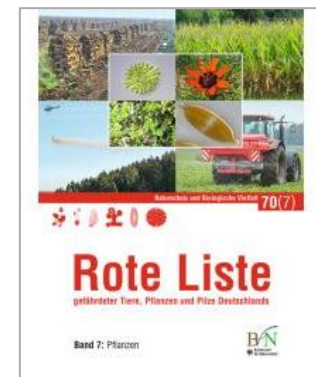
<https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Download-Pflanzen-1871.html>

<https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Das-Rote-Liste-Zentrum-1708.html>

Rote Listen im Naturschutz



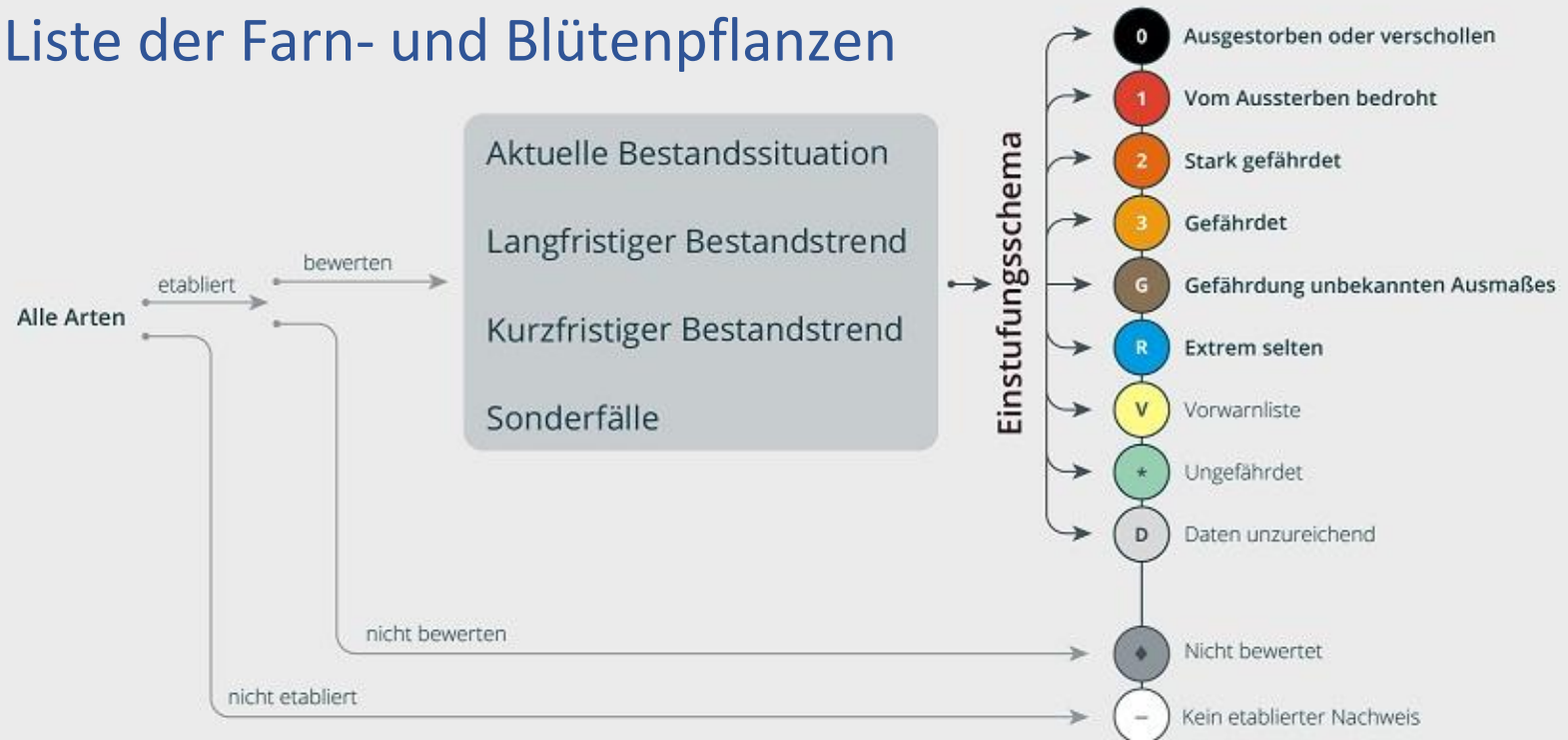
- Wichtige Instrumente im Natur- und Artenschutz
- Wie werden Rote Listen im Naturschutz erarbeitet?
 - Datenerhebungen: Feldbeobachtung, floristische Kartierungen, etc.
 - Kriterien der Gefährdungsanalysen in Raum und Zeit:
 - aktuelle Bestandssituation (Daten der letzten 25 Jahre)
 - langfristiger Bestandstrend (Daten der letzten 50 - 150 Jahre)
 - kurzfristiger Bestandstrend (Daten der letzten 10 - 25 Jahre)
 - Risikofaktoren
 - Informationen zu zwei Kriterien nötig für Einstufung in Kategorien:
 - Aktuelle Bestandssituation
 - zu einem der beiden Bestandstrends



Rote Listen im Naturschutz



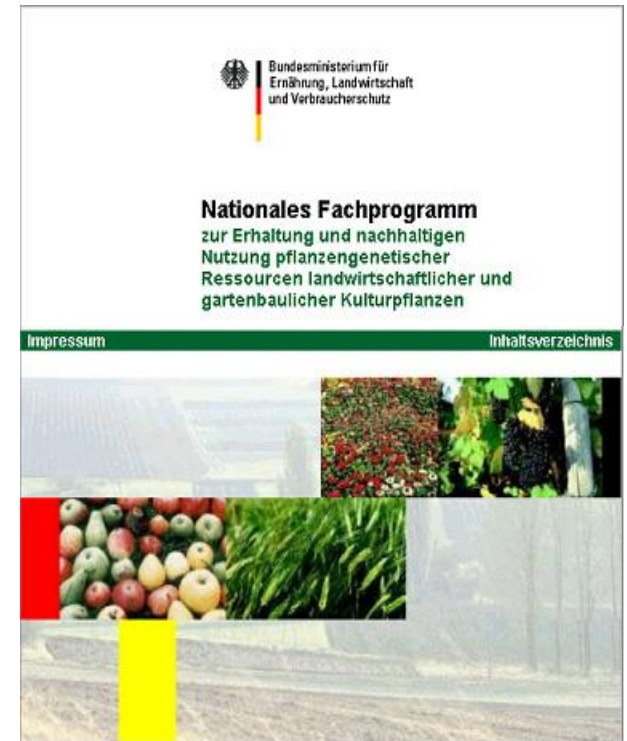
Gefährdungskategorien der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen



Rote Liste für Kulturpflanzen



- Nationales Fachprogramm von 2002 forderte Erarbeitung einer Roten Liste
- Ziele
 - auf den Verlust der Diversität bei Nutzpflanzen aufmerksam machen
 - Maßnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von PGR unterstützen
- BMEL erteilte 2005 Auftrag für Studie zur Konzept-Entwicklung



1. Nationales Fachprogramm von 2002

Studie zur Entwicklung Roter Listen für Kulturpflanzen



- **Bewertungsschema zur Gefährdungsanalyse:**

- A: Allgemeine Angaben
- B: Kulturgeschichtlicher Abriss
- C: Gefährdungsanalyse
- D: Potenzialanalyse

- **Kriterien der Gefährdungsanalyse**

- Aktuelle Anbauverbreitung / -bedeutung
- Langfristiger Trend der Anbauverbreitung / -bedeutung
- Kurzfristiger Trend der Anbauverbreitung / -bedeutung
- Verfügbarkeit des Saatgutes



Studie im Auftrag vom BMEL
Meyer & Vögel, 2006

Studie zur Entwicklung Roter Listen für Kulturpflanzen



Analyse von Gefährdung und Potential

Kategorien für „Gefährdete Kulturpflanzen“

0: Nutzung aufgegeben / verschollen
(0): Nutzung aufgegeben (Saatgut in Genbank)
1: von Nutzungsaufgabe bedroht
2: Nutzung stark rückläufig
3: Nutzung rückläufig
G: rückläufige Nutzungstendenz anzunehmen
Sonstige Kategorien:
*: verbreitete Nutzung
D: Daten mangelhaft
R: extrem selten (aber nicht gefährdet)

Potentialanalyse

Ursachen der Unter- / Nichtnutzung
Anbaubedeutung außerhalb
Deutschlands
Künftige Entwicklungspotentiale

Handlungsbedarf Förderung PGR

Kategorie 3 (hoch)
Kategorie 2 (mittel)
Kategorie 1 (gering)
? Nicht einschätzbar

Studie zur Entwicklung Roter Listen für Kulturpflanzen



Gefährdungsgrad muss auch unterhalb der Art-Ebene nach
Varietäten und **Sorten** differenziert werden

Klasse:	Monocotyledonae (Einkeimblättrige)
Ordnung:	<i>Poales</i> (Süßgrasartige)
Familie:	<i>Poaceae</i> (Süßgräser)
Gattung:	<i>Triticum</i> (Weizen)
Art (Species):	<i>Triticum aestivum</i> L. (Saat-Weizen)
Varietät:	<i>erythrospermumcompactoides</i>
Sorte:	'Salzmünder Bartweizen'

Weizen: 290 Varietäten bekannt

23 Varietäten Ende des 19. Jhds im Anbau

1 Varietät heute (> 90% *lutescens*)



Weizen Formenvielfalt
(Abb. Körnicke 1885, Tafel 1)

Studie zur Entwicklung Roter Listen für Kulturpflanzen



Beispiel 1 Ackerspörgel (*Spergula arvensis*)

Ursprünglich Kulturpflanze, heute Segetalart

- Kulturgeschichte: Neolithicum Gemüsenutzung, später Futterpflanze, Gründüngung
- Gefährdungsanalyse
 - Langfristiger Trend des Anbaus
 - 5.140 ha Spörgel 1883 in Provinz Brandenburg
 - Anbau erloschen Mitte des 20. Jh.
 - Kurzfristiger Trend des Anbaus
 - Anbau nicht nachweisbar
 - Saatgut in Genbanken verfügbar
- Gefährdungskategorie (0) (Nutzung aufgegeben)
- Potentialanalyse: Als Nelkengewächs zur Fruchtfolgerweiterung bzw. Gründüngung (eventuell)



Bildquelle: Wikipedia

Potential: ?
Nicht einschätzbar

Studie zur Entwicklung Roter Listen für Kulturpflanzen



- **Beispiel 2 Rispenhirse (*Panicum miliaceum*)**
- Kulturgeschichte
 - In Brandenburg: Funde aus der Steinzeit
 - Bis 18. Jh. wichtige Nahrungspflanze (Brei)
- Gefährdungsanalyse
 - Langfristiger Trend des Anbaus
 - 2.300 ha Hirse 1883 in Provinz Brandenburg
 - Anbau in Brandenburg vor 1990 erloschen
 - Kurzfristiger Trend des Anbaus
 - Auf niedrigem Niveau, zunehmend
 - Wenige Sorten verfügbar (Bernburger Rispenhirse)
- Gefährdungskategorie 2 (stark rückläufig)
- Potentialanalyse
 - Ökologischer Landbau, Klimawandel, etc.
 - Reaktivierungspotential relativ hoch



Foto R. Köster

Potential: Kategorie 2,
mittlerer Handlungsbedarf

Kriterien zur Aufnahme in die Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen



Die entsprechende Nutzpflanze soll

1. einheimisch sein, d.h.

- lokal, regional angepasst, oder
- eine alte deutsche „Sorte“ (Landsorte) sein, oder
- einen soziokulturellen Bezug zu Deutschland haben

2. gefährdet sein, d.h.

- ein geringes bis kein aktuelles Vorkommen *in situ/on farm* haben

3. bedeutend sein, d.h.

- historisch / kulturell bedeutsam sein, oder
- ein Nutzungspotential für Anbau, Handel und Verbraucher, oder
- ein Entwicklungspotential für die Züchtung besitzen

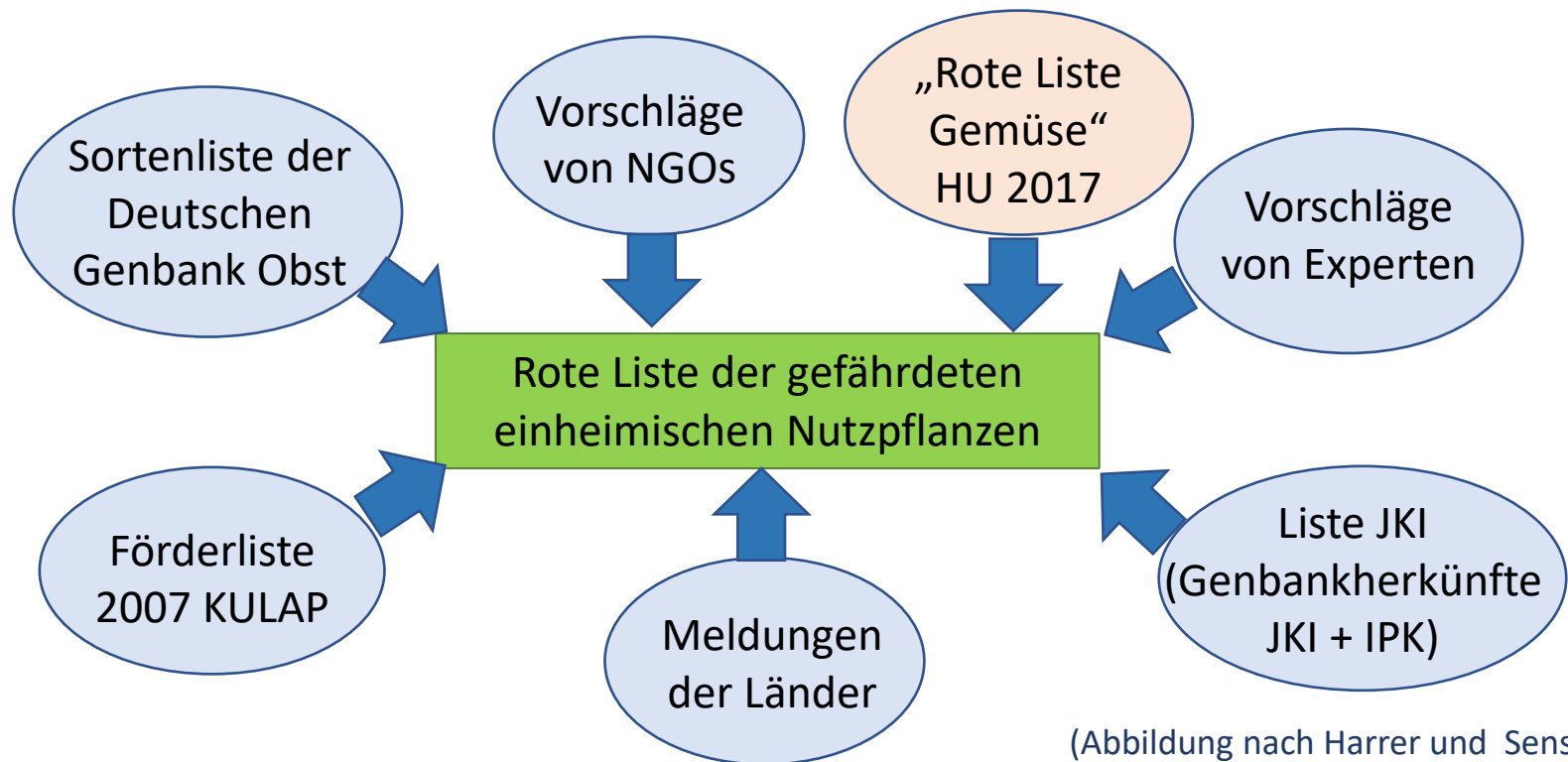
4. keinen bestehenden **Rechtsstatus** besitzen, d.h.

- keine Sortenzulassung („seit zwei Jahren erloschen“) und
- keinen Sortenschutz („seit zwei Jahren erloschen“)

Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands



- 2009 erste Version verfügbar



(Abbildung nach Harrer und Sensen, BLE und IBV, 2010; ergänzt)

Die Rote Liste entstand aus Vor- und Zuarbeiten (Koordinator BLE)

Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands



- Kontinuierliche Weiterentwicklung durch BEKO, IBV und BLE
- 2615 Einträge von Arten und Sorten (Obst, Gemüse, Getreide, etc.) Stand Juni 2023
- Anträge an BEKO zur Aufnahme weiterer Sorten
 - Antragsformulare bei IBV anfordern
 - Antrag elektronisch bei BEKO einreichen
 - BEKO entscheidet über Aufnahme



'Gelber Igel'
2020
neu in Rote Liste
aufgenommen

BEKO: Beratungs- und Koordinierungsausschuss für genetische Ressourcen
landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturpflanzen

IBV: Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt

BLE: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands



- Orientierungshilfe für Sortenerhalter*innen bei Auswahl von Sorten zur Wiedereinführung in die Nutzung
- „Rote Liste Status“ als Argument in der Öffentlichkeitsarbeit: gefährdet, wertvoll, seltener Sortenschatz ...
- „Rote Liste Status“ als Referenz für Erhaltungssortenverordnung
- Förderinstrument: Brandenburg und Sachsen fördern Landwirt*innen für Anbau von „Rote Liste Sorten“ über GAK-Maßnahme (KULAP)

„Rote Liste Sorten“
zugelassen als
Erhaltungssorten



Champagnerroggen



Bamberger Hörnchen



Bunte Forellen

„Rote Liste Gemüse“ (HU Berlin 2012 – 2017)



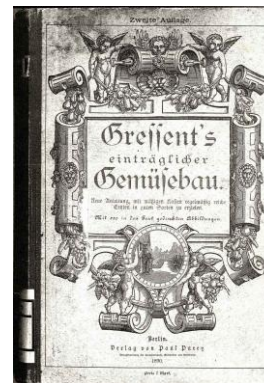
- Forschungsvorhaben „Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen‘ für Gemüse“
 - Recherche nach Sorten aus der Zeit 1846 – 1956 in



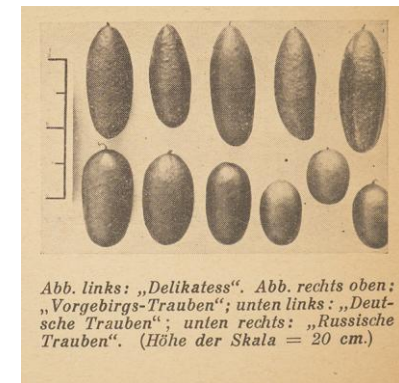
Katalogen



Archivmaterial



Büchern



Versuchsberichten

- 6.998 Sorten erfasst
- Von welchen Sorten ist noch Saatgut verfügbar?
 - Suche in EU Sortenliste (Handelssaatgut) – Genbanken - Saatgutinitiativen

„Rote Liste Gemüse“ (HU Berlin 2012 – 2017)



Möglicher Sortenstatus und Definition von 6.998 erfassten Sorten

Sortenstatus	Definition	Anzahl
Rote-Liste-Kandidat (= Gefährdete Sorten)	Gemüsearten, -varietäten und/oder –sorten, zwischen 1836 - 1956 in der Literatur erwähnt, aktuell keine Sortenzulassung, Saatgut bei Genbanken oder NGOs verfügbar	1.130
Traditionssorten	aktuell zugelassene Sorte, d. h. Saatgut dieser Sorte ist im Handel verfügbar. Sie ist nicht unmittelbar gefährdet.	600
Verschollene Sorten	Gemüsearten, -varietäten und/oder –sorten, zwischen 1846 - 1956 in der Literatur erwähnt, kein Saatgut bei Genbanken oder NGOs verfügbar	5.268
Erhaltungssorten	aktuell als „Erhaltungssorte“ zugelassen	2
Amateursorten	aktuell als „Amateursorte“ zugelassen	45

„Rote Liste Gemüse“ (HU Berlin 2012 – 2017)



Beispiele für Sortenstatus

Verschollen

Küchenzwiebel 'Neapolitan Marzajola'

Allium cepa
Runde weiße Zwiebeln gibt es noch, aber platte weiße Zwiebeln sind heute so gut wie unbekannt.
Seit fast 100 Jahren verschwunden.

Radischen 'Ovales Weißes'

Raphanus sativus
Ovale weiße Radischen findet man heute nicht mehr, auch runde weiße Radischen gibt es nur noch sehr selten. Jedoch sind 'Eiszapfen' – die einzige längliche weiße Sorte – bis heute in den Kleingärten beliebt.
Seit mehr als 100 Jahren verschwunden.



Gefährdet

'Grauer Florentiner'

Pisum sativum
Erbsensorten mit solch großen Hülsen nannte man früher 'Schwerterbsen'. Jung geerntet, sind sie roh zum Naschen oder gekocht ein Genuss. 'Graue Florentiner' haben schöne bunte Blüten und sind hochwüchsig.
Saatgut ist beim VERN e.V. erhältlich.

Salat 'Bunte Forellen'

Lactuca sativa
Dieser Salat war bis in die 1950er Jahre verbreitet und danach nur noch in der Genbank verfügbar. Die Saatgutinitiative VERN e.V. holte die Sorte 1996 aus dem Dormröschenschlaf.
Saatgut ist beim VERN e.V. erhältlich.

Aubergine 'Runde Violette'

Solanum melongena
Diese alte Sorte hat runde dunkle Früchte. Schon Ende des 19. Jahrhunderts gab es Auberginen in unseren Gärten. Damals bot der Samenhandel Auberginensorten von rund bis länglich und von weiß bis tiefblau an. Das Saatgut ist nur noch in einer Genbank in der Ukraine verfügbar.



Traditionssorten

Mohrrübe 'Pariser Markt'

Daucus carota
Seit 1896 ist diese kugelige Mohrrübe im Samenhandel erhältlich. Gesät im Februar oder März, ist sie schon nach 60–80 Tagen erntereif. Sie ist ein zartes, süß schmeckendes Frühlingsgemüse und mit ihrer kurzen Form sogar für den Balkonkasten geeignet.
Saatgut ist im Handel und bei Saatgutinitiativen erhältlich.



Gurke 'Chinesische Schlangen'

Cucumis sativus
Diese zartfleischige Salatgurke ist eine alte Freilandsorte mit langen, glatten Früchten und gutem Geschmack.
Saatgut ist bei Saatgutfirmen und Saatgutinitiativen verfügbar.



Feuerbohne 'Rotblühende'

Phaseolus coccineus
Diese Sorte ist eine attraktiv blühende Stangenbohne. Jung geerntet, schmecken die grünen Bohnen sehr gut.
Saatgut bei Saatgutfirmen und Saatgutinitiativen erhältlich.

Untergenutzt

Haferwurzel

Tragopogon porrifolius
Seit der Antike dienten Haferwurzeln als Wintergemüse, bis sie im 19. Jahrhundert von den ertragreicheren Schwarzwurzeln verdrängt wurden. Sie werden ab Februar gesät, ihre Wurzeln ab Herbst geerntet. Lässt man sie überwintern, zieren ihre purpurblauen Blüten im 2. Jahr den Garten.
Saatgut ist im Handel und bei Saatgutinitiativen erhältlich.



Kerbelrübe

Chaerophyllum bulbosum
Die aromatische Kerbelrübe ist fast vergessen, wohl wegen ihres geringen Ertrags und weil man sie nach der Ernte zur Geschmacksentfaltung eine Weile lagern muss.
Saatgut ist bei Saatgutinitiativen erhältlich.



Cardy

Cynara cardunculus
Cardy oder Kardone, bis zum 1. Weltkrieg bei uns als Gemüse genutzt, gilt heute noch in Norditalien, Frankreich und der Schweiz als Delikatesse.
Saatgut ist bei Saatgutinitiativen erhältlich.

Datenbank „historisch genutztes Gemüse“



<https://pgrdeu.genres.de/>

ÜBERSICHT ÜBER DIE RECHERCHEMÖGLICHKEITEN IN PGRDEU



Historische Sortenbeschreibungen

Welche Gemüsesorten wurden zwischen 1850 und 1950 verwendet? Wie wurden diese Sorten beschrieben? Antworten dazu bietet der Datenbereich "Historische Sortenbeschreibungen".

- Suche nach historischen Sortenbeschreibungen
- Suche nach historischer Literatur



Rote Liste Nutzpflanzen

Welche Sorten wurden früher in Deutschland in größerem Maßstab verwendet, sind dann aber aus der Nutzung gefallen? Eine Übersicht bietet die Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands.

- Rote Liste zum Download



Ex-situ-Bestände

In welcher deutschen Genbank wird Saat- und Pflanzgut einer bestimmten Sorte erhalten? Diese Frage beantwortet PGRDEU unter "Ex-situ-Bestände".

- Suche nach Genbanken: IPK, Obst, Reben etc.

Datenbank „historisch genutztes Gemüse“



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

ENGLISH STARTSEITE



≡ Menü

🔍 Suche

Top: [Genbankmaterial](#) [historischen Sortenbeschreibungen](#)

[Startseite](#) / [On-farm-Bewirtschaftung](#) / [Sortenbeschreibungen](#) / [Genbankmaterial](#) / [Gemüse](#)

Genbankmaterial

Gemüse

Bilder und Sortenbeschreibungen zu verschiedenen Gemüsearten finden Sie hier!

- Aktuelle Sortenbeschreibungen historischer Sorten vom BSA aus Projekten „MuD On farm...“ (2012 – 2016) und „ZENPGR“ (2017 – 2023)

ÜBERSICHT ÜBER DIE FRUCHTARTEN MIT SORTENBESCHREIBUNGEN



Buschbohnen

Bilder und Sortenbeschreibungen zu verschiedenen Buschbohnen Sorten (Phaseolus vulgaris subsp. vulgaris var. nanus).



Mark-, Schal- und Zuckererbsen

Bilder und Sortenbeschreibungen zu verschiedenen Markersensorten (Pisum sativum L. subsp. sativum convar. medullare Alef.), Schalerbsensorten (convar. sativum Alef.) und Zuckererbsensorten (convar. axiphium Alef.).

ON-FARM-BEWIRTSCHAFTUNG

On-farm-Inventar

Rote Liste Nutzpflanzen +

Sortenbeschreibungen x

↑ Zur übergeordneten Seite

Genbankmaterial x

↑ Zur übergeordneten Seite

➤ Gemüse

Buschbohnen

Mark-, Schal- und Zuckererbsen

Weißkohl und Rippenkohl

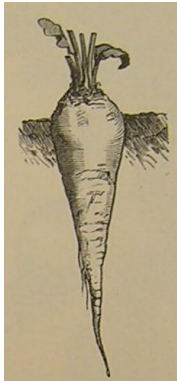
Datenbank „historisch genutztes Gemüse“



- hilft Sortenerhalter*innen bei Suche nach interessanten Sorten und Arten
- erlaubt Vergleiche historischer Sortenbilder mit aktuellen Samenmustern (z. B. Genbank-Akzession) – Selektionshilfe bei der Sortenerhaltung
- liefert Belege für Geschichte und Bedeutung von Sorten, hilfreich für Öffentlichkeitsarbeit

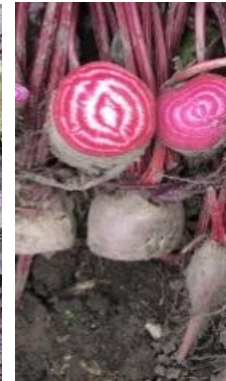


Benary
1876



Cressent
1905

Erfurter Lange
IPK BETA 42
Zugang 1946
Donor: E. Benary

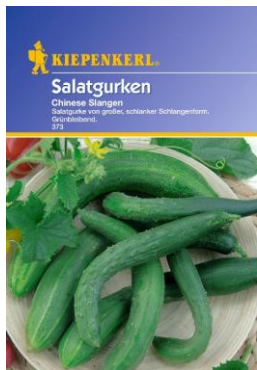


Evaluierungsanbau 2013, Bundessortenamt
historisches und aktuelles Sortenbild sehr unterschiedlich

Datenbank „historisch genutztes Gemüse“



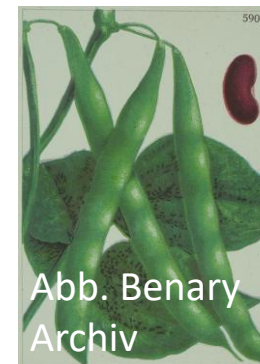
- sollte regelmäßig überprüft werden, um Sortenstatus und Saatgut-Verfügbarkeit zu aktualisieren
 - Traditionssorten können aus der EU Sortenliste gestrichen werden
 - „Rote Liste Sorten“ können als Amateur- oder Erhaltungssorte zugelassen werden
 - Erhalter*innen können Sorten aufgeben
- sollte mit Sorteninformationen bis 1990 ausgeweitet werden, auch jüngere Sorten drohen verloren zu gehen



'Chinese Slangen' seit 1860



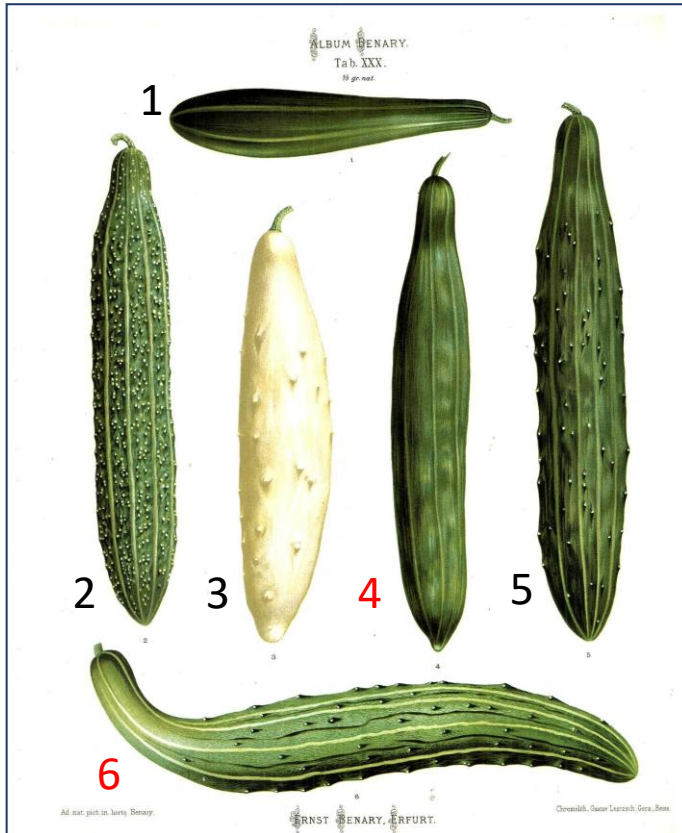
„Traditionssorte“
in EU Sortenliste
registriert als
'Chinese Slangen' (CZ)
'Longo da china' (F)



'Hinrichs Riesen' seit 1889

„Rote Liste Sorte“
und seit 2024
Amateursorte
(Dreschflegel)

Danke für die Aufmerksamkeit



Treibgurken
Katalog der Firma Benary 1886
Tafel XXX

Sortenname	Verfügbarkeit
1. Cluster	verschollen
2. Kleinblättrige hellgrüne weissstachelige	verschollen
3. Ruhm von Erfurt	verschollen
4. Rollisson's Telegraph	Pro Specie Rara (Rote Liste Sorte)
5. Duke of Edinburgh, grün	verschollen
6. Noa's Treib	Arche Noah (Rote Liste Sorte)